



GEUENSEHER

DORFZEITUNG



Keine Hausbesuche

Trotz Corona müssen die Kinder nicht ganz auf den Samichlaus verzichten

Neues Sekschulhaus

Bildungsvorsteherin Beatrice Cozzio steht im Interview Rede und Antwort

Keine Versammlung

Die Gemeindeversammlung wird durch eine Abstimmung an der Urne ersetzt

estermann
E

**lerne
Maurer!**

**«Bauen als
Leidenschaft.»**

www.estermann.ch

G-Bits

Computer • Media • IT-Support

- speziell für Firmen, Schulen & Privatkunden
- PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit
- Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS
- Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung

Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch

Computerprobleme
zu Hause oder in Ihrer Firma?
Wir helfen Ihnen gerne.

AUTOBAHNVIGNETTE 2021 als Geschenk

Scheibe Ersetzen oder Reparieren

Lassen Sie Ihre defekte Front- oder Heckscheibe bei uns ersetzen oder reparieren.

Als DANKESCHÖN erhalten Sie die Autobahnvignette 2021 als Geschenk.

Sichern Sie sich noch heute bei uns einen Termin.

Gültig ab sofort bis 31. Januar 2021

**Carrosserie
Stalder AG**

Schäracher 1, 6232 Geuensee
Mail: info@carrosserie-stalder.ch

Telefon 041 921 09 41

Reparaturen aller Marken mit Garantie

Gutschein zum vereinbarten Termin mitbringen.

LEICHT

100 NEUSTE KÜCHENTRENDS

www.ambiance-kuechen.ch

GERÄTEAUSTAUSCH UMBAU

AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ UMSETZUNG
- ▼ BAUMANAGEMENT
- ▼ GERÄTEAUSTAUSCH
- ▼ GROSSER SHOWROOM

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

EDITORIAL

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Sechs Familien, deren Kinderzahl stetig wächst, wohnen im selben Quartier. Seit vielen Jahren stehen auf dem Areal der grössten Familie Bauten und Spielplätze für alle Kinder des Quartiers. Diese sollen den Heranwachsenden ermöglichen, ihr tägliches Leben, Lernen und Spielen oft miteinander zu verbringen. Bis anhin klappte das bestens. Die grösste Familie übernahm die Verantwortung für Betrieb, Unterhalt usw., alle Familien beteiligten sich entsprechend der Kinderzahl an den jährlichen Kosten. So soll es auch weitergehen. Doch die Familien wachsen, es braucht mehr Platz! Nach dem Abwägen von verschiedenen Möglichkeiten kam man zum Schluss, auch die Erweiterung auf dem Grundstück der grössten Familie zu realisieren. So bliebe alles nah beieinander. Die grösste Familie soll nach wie vor über die laufenden Kosten Buch führen und den anderen Familien jederzeit Einblick gewähren. Neu kam die Idee auf, dass man die grosse einmalige Summe dafür gemeinsam beschaffen und gemäss der aktuellen Kinderzahl aufteilen könnte. Die präzise Aufteilung ist nicht relevant, alles Geld fliesst samt Zins zurück (und wird aus dem «Betriebskässeli» refinanziert). Die Familien nutzen nun nicht mehr einfach das, was der grössten Familie gehört; nein, am Neuen sind sie jetzt beteiligt. Das bis heute Bewährte wird auf ein neues Fundament gestellt. In jedem Familienrat wird nun über den einmaligen Geldbeitrag abgestimmt.

Sie haben es wahrscheinlich gemerkt: So verhält es sich einfach dargestellt und übertragen mit dem neuen Sekundarschulhaus. Das Quartier ist der Schulkreis, die Familien sind die Gemeinden, die Kinder die Schüler, die Bauten die Schulanlage. Das «Betriebskässeli» ist die Betriebskostenrechnung, nach welcher wie bisher jährlich auf den Franken genau nach effektiver Schülerzahl abgerechnet wird.



Gemeindepäsident Hansruedi Estermann.

Ein Vorzeigeprojekt der Region! In der Vergangenheit wurden immer wieder regionale Projekte mit unterschiedlicher Beteiligung, je nach Bedürfnissen, realisiert. Die Finanzierung und die Kostenabrechnung sind unterschiedlich. Mit der gemeinsamen Finanzierung des neuen Sekundarschulhauses

«Der Finanzierungsbeitrag ist eine wichtige Investition für unsere Kinder.»

begehen wir Neuland. Und das ist richtig so. Weitere regional zu bewältigende Aufgaben stehen an. Auch diese müssen sich betriebswirtschaftlich rechnen. Dazu braucht es situativ angepasste Finanzierungsmodelle.

Es lohnt sich, auch bei einer anderen wichtigen Gemeindeaufgabe den «Quartiervergleich» zu machen, beziehungsweise die regionale Optik einzunehmen. So steht uns nach dem Spitalstandortentscheid in den nächsten Jahren eine grosse Herausforderung im Bereich der Pflege und Betreuung bevor. Regionales Denken und Handeln ist auch hier sinnvoll

und wichtig. Das auf dem Areal des Spitals stehende Pflegeheim, an dem wir mit anderen Gemeinden beteiligt sind, muss einen neuen Standort suchen. Die demografische Entwicklung und die Bedürfnisse der künftigen pflegebedürftigen Menschen sind für uns Verpflichtung wie Auftrag, für unsere Region und unsere Gemeinden weitsichtige und passende Lösungen zu finden. Vielleicht mit einem spezialisiertem Angebot in der Nähe des Spitals für die Region und mit bedürfnisorientierten allgemeinen Pflegeangeboten in den einzelnen Gemeinden? Einfach wird es nicht sein, weil die Realität sehr komplex ist. Auch hier gibt es nur vernünftige Lösungen, wenn die Gemeinden gemeinsam nach guten Lösungen suchen und weitsichtige Entscheide treffen.

Bekanntlich sind Bildung sowie Gesundheit & Soziales, zu denen Sie gerade einen kurzen Einblick erhalten haben, sehr bedeutende Aufgaben der Gemeinde - die ein ebenso grosses «Preisschild» haben. Dem im Hinblick auf die Urnenabstimmung präsentierten AFP (inkl. Budget und Finanzplanung) ist dieses «Preisschild» zu entnehmen. Ebenso zeigt die Finanzplanung das Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen und (Un-)Möglichkeiten auf. Dieses manifestiert sich bei gewissen Kennzahlen, die in späteren Jahren nicht eingehalten werden könn(t)en. Im Verlauf des nächsten Jahres dürfte in vielerlei Hinsicht mehr Klarheit bestehen, wo bei der mittelfristigen Planung Massnahmen zu ergreifen oder Korrekturen vorzunehmen sind.

Fest steht: Der Finanzierungsbeitrag für das neue Sekundarschulhaus ist ein Beitrag mit einem Gegenwert und eine wichtige Investition für unsere Kinder. Das Budget 2021 ist in Anbetracht der aktuellen Situation realistisch. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Anträgen am 29. November zustimmen. Der Gemeinderat wünscht Ihnen in dieser weiter angespannten speziellen Situation vor allem gute Gesundheit und viel Zuversicht.

Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 5, November 2020
3. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Dezember 2020
3. Dezember



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Aline Villiger
Ines Häfliger

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatten 10
6214 Schenkon
info@rbdruck.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Samichlaus macht heuer keine Hausbesuche

Aufgrund der Coronamassnahmen organisiert die Samichlaus-Gruppe in diesem Jahr ein alternatives Programm



Trotz der strengeren Coronavorschriften müssen die Kinder heuer nicht ganz auf den Samichlaus verzichten.

Fotos Roger Suter/zVg

Die Coronaviruspandemie macht nun auch dem Samichlaus einen Strich durch die Rechnung: Hausbesuche und Samichlauseinzug können dieses Jahr leider nicht stattfinden. Antonia Suter von der Samichlaus-Gruppe erzählt, wie die Geuenseer und Geuenseerinnen den Samichlaus dieses Jahr trotzdem zu Gesicht bekommen.

Den Samichlaus gemeinsam mit der Familie in der gemütlichen Stube empfangen, ein Sprüchli aufsagen und vom Samichlaus ein Chlaussäckli überreicht bekommen – dieses Erlebnis kann den Kindern von Geuensee dieses Jahr leider nicht ermöglicht werden. Mitte Oktober entschied die Samichlaus-Gruppe über die Absage der Hausbesuche und des Samichlauseinzugs, aber auch über eine Alternative, wie der Samichlaus doch noch gesehen werden kann.

Antonia Suter erklärt, welche Überlegungen hinter diesem Entscheid zur Absage steckten: «Massgebend für unsere Entscheidung war

das Sicherheitskonzept des Kantons. Gemäss diesem müsste gesichert sein, dass der Samichlaus bei den Hausbesuchen mit seinem Gefolge den Sicherheitsabstand einhalten kann. Dies ist, insbesondere wenn bei den einzelnen Familien auch noch zusätzlicher Besuch wie die Grosseltern oder die Tante bzw. der Onkel anwesend sind, nicht überall gewährleistet.» Zudem müssten der Samichlaus und auch die Gäste eine Schutzmaske tragen, erläutert Suter weiter. Bei den Hausbesuchen seien nicht nur die Kinder, sondern jeweils auch der Samichlaus nervös. Die aktuellen Umstände wolle man dem Samichlaus und auch den Familien nicht zumuten: «Das Risiko einer Ansteckung ist momentan einfach zu gross.»

Samichlaus zieht durch die Quartiere

Ganz auf den Samichlaus verzichten müssen die Geuenseer und Geuenseerinnen dieses Jahr jedoch nicht. Um ihn trotzdem zu Gesicht zu bekommen, wird durch die Samichlaus-Gruppe eine coronataugliche Alternative organisiert: Am 5. Dezember wird der Chlaus mit

seinem Gefolge durch die Quartiere in Geuensee ziehen. Wer Lust hat, kann zu diesem Anlass vor der Hauseingangstüre oder an der Quartierstrasse stehen und von dort – oder auch vom Fenster aus – dem Samichlaus zuwinken. Die Tour durch das Dorf startet um 17 Uhr, die genaue Route dazu wird noch auf der Homepage der Pfarrei und der Gemeinde publiziert, damit die Leute ungefähr wissen, wann der Samichlaus im eigenen Quartier vorbeischaud. Damit dieser Anlass ähnlich dem Samichlauseinzug etwas lichterfüllt wird, fügt Suter noch folgenden Hinweis an: «Wenn die Kinder zu Hause, in der Schule oder im Kindergarten Laternen gebastelt haben, würde sich der Samichlaus sehr freuen, wenn man diese während seiner Tour durch das Dorf trotzdem sehen würde.»

Eltern und Kinder sind geteilter Meinung

Dass der Samichlaus zu Hause beim gemütlichen Beisammensein dieses Jahr leider nicht empfangen werden kann, ist vor allem für die



Irène Kamke-Muri mit ihren beiden Kindern Salome und Jonas.



Lichterfüllt wird die Stimmung auch in diesem Jahr sein.

Kleinsten sehr bedauernswert, so mag man vermuten. Fragt man jedoch bei der Familie Kamke-Muri aus Geuensee nach, wie sie die diesjährige Situation der ausbleibenden Hausbesuche und des Samichlauseinzugs beurteilen, so sind Mutter und Kinder nicht ganz derselben Meinung: «Ich persönlich finde es sehr schade, dass der Chlaus heuer nicht zu den Familien nach Hause kommt. Ich denke, dass der Sicherheitsabstand mit den entsprechenden Vorrichtungen in der eigenen Stube grundsätzlich eingehalten werden könnte. Deshalb habe ich nicht ganz Verständnis dafür und finde es ein bisschen schade», sagt Irène Kamke-Muri. Für ihre zwei Kinder (1.- und 3.-Klässler) wäre es dieses Jahr wahrscheinlich der letzte Hausbesuch des Samichlaus gewesen. Und nun findet er nicht statt. Zudem falle auch in der Erziehung ein bisschen etwas weg, wenn man seinen Kindern zum Beispiel vermitteln möchte, dass der Samichlaus sähe, wenn sie etwas Gutes oder Unartiges gemacht hätten, wovon er dann beim Hausbesuch berichten

würde, erläutert die Mutter weiter. «Es fehlt schon was, aber wir werden den Samichlauftag trotzdem mit der Familie feiern und dann nach draussen stehen, um dem Samichlaus zu sehen, wenn er durch die Quartiere zieht.» Ihre beiden Kinder Salome (9 Jahre) und Jonas (6 Jahre) können mit der Alternative dieses Jahr gut leben: «Mir macht es nicht so viel aus, dass der Samichlaus nicht zu uns nach Hause kommen kann und es keinen Einzug gibt. Dann weiss ich nämlich, dass ich vom Schmutzli kein Brämi bekomme und muss beim Einzug auch nicht frieren. Da war es nämlich manchmal sehr kalt. Ich finde es aber trotzdem gut, dass man den Samichlaus im Quartier noch sehen kann, und wenn er mir dann vielleicht noch ein Säckli da lässt, dann ist alles gut», meint Salome Kamke. Ihr jüngerer Bruder Jonas sieht das ähnlich: «Ich habe den Samichlaus zwar sehr gerne und ich habe auch gerne ein Gedicht für ihn auswendig gelernt. Aber dann mach ich das dieses Jahr halt nicht. Das macht mir nichts aus.»

Durch Corona sieht dieses Jahr rund um den Samichlaus leider alles etwas anders aus – doch machen wir das Beste draus!

Aline Villiger

HINWEIS

Die genaue Route des Samichlaus finden Sie im Gemeinde-Schaukasten, auf der Website der Pfarrei, auf der Website der Gemeinde und im Volg. Zur Deckung der Unkosten nimmt der Samichlaus gerne eine Spende entgegen. **Wichtig:** Für den ganzen Anlass gilt die aktuelle Covid-19-Verordnung des Bundes und des Kantons Luzern sowie das Schutzkonzept der Samichlaus-Gruppe Geuensee (siehe www.pfarrei-geuensee.ch). Damit der Anlass so durchgeführt werden kann, ist es dringend notwendig, dass sich alle an diese Vorgaben halten.

WANDER-SAISON

LOWA
simply more...



Gr. 41 bis 48.5



**Unser
Preis**

Fr. 149.-
üblicher Marktpreis
Fr. 219.-

Der Innnox GTX Mid von Lowa ist ein vielseitiger, knöchel-schützender Allrounder, bei dem du nicht auf ein wasser-dichtes Gore-Tex-Futter verzichten musst. Das synthetische Obergewebe sorgt für ein leichtes Gewicht.

**JETZT GROSSE AUSWAHL FÜR
KINDER, DAMEN UND HERREN**

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18-50, immer günstiger.



Gilli Schuhhaus
6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di-Fr	8.00-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Sa	8.00-16.00 Uhr



APMassage
Regula Peter-Barmettler

«Muskeln die dich
täglich tragen –
über eine Massage
Danke sagen.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Sportmassage
- Kinesio Taping
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch

**miazza
immobilien**

Ihr regionaler Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte und -beratungen



individuell
engagiert

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

GEMEINDEVERWALTUNG

Anpassung an die Corona-Situation

Eingeschränkte Öffnungszeiten und Maskentragpflicht

Das Coronavirus bestimmt das öffentliche Leben stark. Dies ist für alle eine grosse Herausforderung. Neu gilt in allen öffentlichen Gebäuden Maskentragpflicht – so auch auf der Gemeindeverwaltung.

Allgemein bitten wir Sie, die Gemeindeverwaltung nur für die wichtigsten Angelegenheiten aufzusuchen. Vieles lässt sich per E-Mail oder Telefon erledigen. Soweit organisierbar haben wir auf der Gemeindeverwaltung Homeoffice eingeführt. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Öff-

nungszeiten bis auf Weiteres stark eingeschränkt (siehe Tabelle). Termine sind auf Voranmeldung auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich, per E-Mail sind wir jederzeit erreichbar.

Wir hoffen, mit diesen Massnahmen die Aufrechterhaltung des Betriebs gewährleisten zu können.

Gemeindeverwaltung

Gemeindekanzlei: Telefon 041 925 79 79,

E-Mail gemeindeverwaltung@geuensee.ch

Steueramt: Telefon 041 925 79 69,

E-Mail steueramt@geuensee.ch

	Vormittag			Nachmittag		
	Uhrzeit	Telefon	Schalter	Uhrzeit	Telefon	Schalter
Montag	8.30–11.45	✓	✗	14–18	✓	✓
Dienstag	8.30–11.45	✓	✓	geschlossen	✗	✗
Mittwoch	8.30–11.45	✓	✓	14–17	✓	✗
Donnerstag	8.30–11.45	✓	✓	14–17	✓	✗
Freitag	7.00–11.45	✓	✓	14–16	✓	✗

AUS DEM GEMEINDERAT

Grosse Investitionsprojekte stehen an

Budget und Finanzplan 2021–2024

Der Gemeinderat hat das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von 268'832 Franken verabschiedet. Es wird mit einem Gesamtaufwand von 16'281'664 Franken und einem Gesamtertrag von 16'012'832 Franken gerechnet. Es sind Nettoinvestitionen im Umfang von 2'609'700 Franken budgetiert. Mit 1'400'000 Franken schlagen die Investitionsbeiträge für das Sekundarschulhaus Sursee am stärksten zu Buche.

Geuensee befindet sich in einer angespannten finanziellen Lage. Dies nicht zuletzt durch zeitlich verschobene, in den Vorjahren nicht getätigte Investitionen. Es stehen ab 2021 grosse Investitionsprojekte an. In der Finanzplanung sind nebst Investitionen für Strassen, Abwasser und Immobilien auch hohe Investitionen für das neue Sekundarschulhaus in Sursee eingestellt. Die aktuellen Finanzkennzahlen zeigen, in welche Richtung sich die Verschuldung bewegt, sollte der Steuerfuss und alle Investitionsvorhaben wie geplant auch umgesetzt werden. Im Budget 2021 gehen wir davon aus, dass der Selbstfinanzierungsanteil ungenügend sein wird. Dies wird zu einer Erhöhung der Verschuldung

führen, die jedoch beim heutigen Zinsniveau verkraftbar bleibt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Budgetjahr 2021 und die Folgejahre sind schwierig abzuschätzen.

Steuerfuss soll auf aktuellem Niveau bleiben

Die Zahlen sind indes eine Momentaufnahme. Die Investitionen müssen auf ihre Machbarkeit geprüft und alternative Finanzierungsmodelle in Betracht gezogen werden. Der Gemeinderat ist bestrebt, den Steuerfuss auf dem aktuellen Niveau von 2.1 Einheiten beizubehalten. Angesichts der möglichen Folgen der Corona-Pandemie und der geplanten Investitionen müssen die finanziellen Möglichkeiten gut im Auge behalten werden.

Aufgrund der momentanen ausserordentlichen Lage infolge Coronavirus hat der Gemeinderat von Geuensee entschieden, die geplante Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 abzusagen. Der Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit Budget 2021 und Steuerfuss wird gleichzeitig mit den kantonalen und eidgenössischen Vorlagen am 29. November 2020 an der Urne zur Abstimmung gebracht.

Gemeinderat

AUS DEM GEMEINDERAT

Urne statt Versammlung

Aufgrund der ausserordentlichen Lage infolge des Coronavirus hat der Regierungsrat Notverordnungen erlassen. Diese erlauben es den Gemeinden, Beschlüsse nicht wie in der Gemeindeordnung vorgesehen durch die Gemeindeversammlung, sondern im Rahmen von Urnenabstimmungen fassen zu lassen. Der Gemeinderat von Geuensee hat beschlossen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. **Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2020 wird abgesagt und durch eine Urnenabstimmung am 29. November 2020 ersetzt.** Die Abstimmungsunterlagen sind in den letzten Tagen gemeinsam mit den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen in den Haushalten eingetroffen.

Einbürgerungen auf Juni 2021 verschoben

Zur Abstimmung kommen der Aufgaben- und Finanzplan 2021–2024 mit dem Budget 2021 sowie die Wahl einer externen Revisionsstelle für die Jahre 2021 und 2022. Ausserdem wird über die Genehmigung eines Sonderkredits für den Investitionsbeitrag an das neue Sekundarschulhaus Sursee abgestimmt.

Die ursprünglich geplanten Einbürgerungen werden auf die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 verschoben, da die entsprechenden Entscheide nicht an der Urne gefällt werden dürfen.

Gemeinderat

AUS DEM GEMEINDERAT

Benedikt Elmiger kündigt Anstellung

Der Geschäftsführer/Gemeindeschreiber der Gemeinde Geuensee, Benedikt Elmiger, hat sich entschieden, seine Anstellung auf Ende März 2021 zu kündigen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedauern den Entscheid sehr und danken Benedikt Elmiger für seine bisher geleistete Arbeit. Benedikt Elmiger wird bis zu seinem Austritt mit voller Kraft die bestehenden Aufgaben erfüllen und im Hinblick auf die Übergangszeit für eine hohe Kontinuität besorgt sein.

Der Gemeinderat hat die Stelle ausgeschrieben und wird sich in den nächsten Wochen mit der Neubesetzung befassen.

Gemeinderat

ZUZÜGE

Hadergjonaj Rajmonda, Flavioweg 2

Aregger Roland und Cornelia mit Noah und Levio, Grünaustr. 31

Stadelmann Michael, Oberdorfstrasse 6

Rexhepi Kadri und Merita mit Merisa und Diar, Haldenweg 4

Hunziker Markus und Anja mit Jari, Grünaurain 9

Güntensperger Marianne, Grünaustrasse 31

Fleischlin Katrin, Sonnhalde 6

Wiesner Adrian, Sonnhalde 6

Berisha Nue und Leonarda mit Gjoni, Haldenweg 2

Dias Monteiro Silvi mit Murtas Monteiro Mia, Chäppelimmatt 5

Mägert Alice, Letziweg 21

Peier Desiré, Grünaustrasse 8

Keller Cédric, Grünaustrasse 8

Kraus Alice, Sonnhalde 4

Roth Roland, Sonnhalde 4

Melber Christoph, Pilatusblick 1

Ernst Claude und Michèle, Steinacherstrasse 7

GEBURTEN

Muther Julian, geboren am 19.8.20, Sohn von Wyss Colette und Muther Heinz, Mitteldorfstr. 19b

EHESCHLISSUNGEN

Samire und Asllan Rudaj, Grünaustrasse 11, am 23.9.20

GRATULATIONEN

85 Jahre am 30. September 2020
Sonja Sommerhalder, Sonnhalde 5

92 Jahre am 29. September 2020
Willy Schaffer, Kantonsstrasse 26

GEMEINDEVERWALTUNG

Neuer Abteilungsleiter Finanzen und Steuern

Personelle Änderungen in der Gemeindeverwaltung



Von links: Marcel Steinegger, Karthika Vaikunthavasan, Stephan Meier und Irma Davies. Fotos zVg

Marcel Steinegger aus Ennetmoos übernimmt die Abteilungsleitung Finanzen und Steuern per Januar 2021 von Jasmin Eiholzer, die uns per Ende Jahr verlassen wird (die Verabschiedung folgt in der Dezember-Ausgabe).

Marcel Steinegger ist ausgewiesener Fachmann für öffentliche Finanzen, er hat zuletzt in der Finanzabteilung der Gemeinde Kriens gearbeitet. Er wird seit Anfang November 2020 von seiner Vorgängerin eingeführt und wird nach der Einführungsphase in einem 80-Prozent-Pensum für die Gemeinde Geuensee arbeiten. Als Abteilungsleiter ist er Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung.

Wechsel beim Regionalen Bauamt RBS

Der strategische Ausschuss des RBS hat sich für eine strategische Neuausrichtung des Bauamts entschieden. Deshalb verlässt **Karthika Vaikunthavasan** das RBS per Mitte November 2020. An ihre Stelle tritt ab November 2020

Stephan Meier als Fachmitarbeiter Bauwesen. Er hat das Fachmodul Bauwesen absolviert, ist im Besitz des Fähigkeitszeugnisses als Gemeindeschreiber und hat zuletzt im Bauamt der Gemeinde Oberägeri gearbeitet. Stephan Meier wohnt mit seiner Familie in Emmenbrücke.

Wahl zur Gemeindeschreiber-Substitutin

Der Gemeinderat hat **Irma Davies** als Gemeindeschreiber-Substitutin gewählt. Sie arbeitet seit Mai dieses Jahres als Kanzleimitarbeiterin und Assistentin des Geschäftsführers.

Wir heissen Marcel Steinegger und Stephan Meier willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Karthika Vaikunthavasan danken wir herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die berufliche Zukunft alles Gute.

Gemeindeverwaltung

SOZIALAMT

Hilfe in der Region für Menschen in Not

LZ-Weihnachtsaktion

Auch dieses Jahr sammelt die Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben zugunsten der Stiftung LZ-Weihnachtsaktion. Bis 11. Dezember kann beim Sozialamt Geuensee ein Gesuch zur Unterstützung eingereicht werden.

Sie helfen, wo sonst niemand hilft, wo Menschen in Not sind und nicht mehr weiterwissen, wo staatliche Fürsorge nicht helfen kann oder nicht helfen darf. Jedes Gesuch wird vom 13-köpfigen Beirat sorgfältig geprüft. Die Spendengelder kommen ausschliesslich Familien und Einzelpersonen in unserer Region zugute. Gesuche können Gemeinden und soziale Institutionen einreichen, keine Privatpersonen.

Benötigen Sie Hilfe oder Unterstützung? Wenden Sie sich bis 11. Dezember 2020 an das Sozialamt Geuensee. Nach Prüfung der Situation kann dieses anschliessend bei der LZ-Weihnachtsaktion ein Gesuch einreichen. Gerne können Sie sich vorgängig über die Bedingungen und Voraussetzungen informieren. Mehr Informationen unter www.luzernerzeitung.ch/weihnachtsaktion

Sozialamt Geuensee

GEMEINDEVERWALTUNG

Einblick ins Mittelalterleben erhalten

Das Team der Gemeindeverwaltung reiste nach Solothurn



Die Geuenseer spazierten vorbei an der Einsiedelei durch die idyllische Verenaschlucht. Foto zVg

Am Freitag, 18. September, durfte die Verwaltung auf ihrem alljährlichen Ausflug die Barockstadt Solothurn näher kennenlernen. Auf der von einem Bettelweib geführten Tour durch die schöne Altstadt erhielten wir Einblick ins Leben als Gauner und Gaukler im Mittelalter. Nachdem wir uns beim Picknick und Kaffee gestärkt hatten, spazierten wir

vorbei an der Einsiedelei durch die idyllische Verenaschlucht. Es blieb genügend Zeit für Apéro, Glacé und gemütliches Beisammensein in der Altstadt und an der Aare, bevor wir den Heimweg nach Geuensee antraten. Bei einer feinen Pizza im Stromboli liessen wir den Abend ausklingen.

Gemeindeverwaltung

GEMEINDEVERWALTUNG

Solidarität in Zeiten von Corona

Unterstützung durch freiwillige Helfer

Viele Menschen sind während der Corona-Krise auf Hilfe und Unterstützung für ihr alltägliches Leben angewiesen. Mit Nachbarschaftshilfen, Hilfeleistungen für ältere Menschen, Erledigen von Besorgungen und Betreuung von Kindern kann der Solidaritätsgedanke zu einer gelebten Realität werden.

Bereits im Frühling 2020 hatten sich viele Helfer für Einsätze zur Verfügung gestellt und vielen die notwendige und von allen sehr geschätzte Unterstützung gegeben.

Unterstützung ist freiwillig und unentgeltlich
Wer Hilfe braucht oder sich für Hilfeleistungen zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei der Gemeindeganzlei melden unter 041 925 79 79 oder gemeindeganzlei@geuensee.ch. Eine Liste mit Helfern werden wir wieder im Aushang beim alten Schulhaus und auf unserer Home-

page www.geuensee.ch publizieren. Die Unterstützung erfolgt freiwillig und unentgeltlich. Finanzielle Aufwände wie Spesen, Benzinkosten werden von der Gemeinde übernommen. Bei aller Bereitschaft zu helfen, sollten Helfende aber auch auf ihren Eigenschutz achten und sich selber sowie andere nicht in Gefahr bringen. Den Weisungen vom Bundesamt für Gesundheit BAG ist unbedingt Folge zu leisten. Zudem kann man beim Volg Bestellungen (geuensee@volgladen.ch oder 041 920 34 24) aufgeben. Das Team stellt die Einkäufe gerne zusammen, welche dann abgeholt werden können.

Wir danken allen Helfenden herzlich für ihre Bereitschaft sowie die wertvolle Unterstützung und wünschen allen gute Gesundheit!

Gemeinde Geuensee

RAUM UND UMWELT

Ahorn-Baum wurde gefällt



Der Ahorn-Baum beim Schulhaus. Foto zVg

Am Mittwoch, 16. September 2020, wurde der Ahorn-Baum auf dem Schulhausareal neben der Tartan-Bahn gefällt.

Der Ahorn-Baum musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Über 80 Prozent des Baumes waren durch Efeu befallen und erste Äste abgebrochen.

Ressort Raum und Umwelt

STEUERAMT

Bei Änderungen Kontakt aufnehmen

Das Steuerjahr 2020 geht bald zu Ende. Per 31.12.2020 werden die Steuern 2020 zur Zahlung fällig. Viele Steuerkundinnen und Steuerkunden haben bereits von der Vorauszahlungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Vielen Dank für die frühzeitigen Einzahlungen der Steuerforderungen.

Provisorischer Betrag: Hilfe bei Ermittlung
Der Rechnungsbetrag ist per Ende Jahr geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Bei erheblichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im Jahr 2020 melden Sie sich bitte bei uns. Gerne helfen wir Ihnen den provisorischen Rechnungsbetrag zu ermitteln. Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren (041 925 79 69).

Steueramt Geuensee

NEUES SEKSCHULHAUS

«Ein Geuenseer Nein wäre unsolidarisch»

Interview mit Beatrice Cozzio zum neuen Sekundarschulhaus in Sursee

Die Gemeinderätin und Bildungsvorsteherin Beatrice Cozzio (parteilos) nimmt vor der Abstimmung vom 29. November Stellung zu den drängendsten Fragen rund um das neue Sekundarschulhaus auf dem Zirkusplatz.

Beatrice Cozzio, wie haben Sie Ihr Sekundarschulhaus in Erinnerung?

Ich ging im Alt. St. Georg zur Schule. Der Altbau gefiel mir, doch der Platz war knapp. Unsere Klasse zählte rund 30 Schülerinnen und Schüler. Neben den Klassenzimmern gab es keine zusätzlichen Räume. Ich wünschte, wir hätten ein Schulhaus wie der geplante Neubau auf dem Zirkusplatz gehabt.

Sie sind erst seit 2017 Gemeinderätin. Die Planung des Schulhauses läuft seit 2014. Wie haben Sie das Projekt begleitet?

Mich in die komplexe Thematik einzufinden, war zu Beginn herausfordernd. Auch weil ich mich parallel mit dem Amt als Gemeinderätin und dem Bildungsbereich auseinandersetzen musste. Zum Glück konnte ich auf der dreijährigen Vorarbeit meines

«Sursee ist für die Lernenden mit dem Fahrrad oder dem öV optimal erreichbar.»

Vorgängers Armin Troxler aufbauen. Ich kümmere mich gemeinsam mit den anderen Gemeinden derzeit eher um Details. Zum Beispiel, welche Fragen von Seiten der Bevölkerung noch im Raum stehen.

Warum zum Beispiel schickt Geuensee seine Schülerinnen und Schüler nicht an eine andere Sekundarschule – etwa nach Triengen?

Die Zusammenarbeit mit dem Sekundarschulkreis Sursee erlebe ich als sehr offen und angenehm. Auch finanziell lohnt sie sich: Die jährlichen Schulgeldbeiträge liegen zurzeit 2500 Franken unter dem kantonalen Durchschnitt. Zudem ist Sursee für die Lernenden mit dem Fahrrad oder den öV optimal erreichbar.



Beatrice Cozzio.

Foto zVg

Einige fragen sich wohl auch, wieso es das 37 Millionen teure Schulhaus auf dem Zirkusplatz-Areal in Sursee überhaupt braucht.

Derzeit gibt es 28 Klassen aus dem Sekundarschulkreis Sursee, zu dem neben Sursee Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon gehören. Ab 2024/25 sind die vorhandenen Raumreserven für maximal 32 Klassen vollständig belegt. Und laut einer

«Laut einer Prognose der Stadt Sursee ist ab dem Schuljahr 2029/30 mit 40 Klassen zu rechnen.»

Prognose der Stadt Sursee ist ab dem Schuljahr 2029/30 mit 40 Klassen zu rechnen.

Andere Regionen haben mit einer Überalterung der Bevölkerung zu kämpfen. Wieso die Region Sursee nicht?

Es gab bei uns einen erheblichen Zuzug durch den Bauboom in den vergangenen 20 Jahren. Die Region ist nicht zu städtisch, nicht zu ländlich. Vielen Familien gefällt das.

Wie sieht die Situation in Geuensee aus?

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler bleibt auf hohem Niveau konstant. Jährlich wechseln rund 80 Kinder und Jugendliche an die Surseer Sekundarschule. Geuensee hat

«Jährlich wechseln rund 80 Kinder und Jugendliche an die Sekundarschule.»

sich als familienfreundliche Gemeinde etablieren können; auch dank Angeboten wie den schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen. Hinzu kommt, dass eine durchschnittliche Familie in Geuensee oft zwei oder drei Kinder hat.

Weshalb wird das Schulhaus denn eigentlich nicht in Geuensee gebaut?

In allen sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises wurden mögliche Standorte für ein neues Sekundarschulhaus geprüft – auch in Geuensee. Das Hauptproblem für einen Neubau war Platzmangel. Der Zirkusplatz hingegen ist grosszügig, zentral gelegen und nahe beim alten Schulareal.

Was passiert, wenn die Schülerzahlen noch einmal ansteigen?

Ein Erweiterungsbau auf der Ostseite des Schulhauses ist möglich und würde den Schulbetrieb nicht beeinträchtigen. Aufstoccken hingegen kann man das neue Gebäude nicht, das liesse die Statik nicht zu.

Befürworter des Projekts bezeichnen die Finanzierung des Projekts als «visionär». Warum?

Es ist das erste grosse Projekt, das die sechs Gemeinden zusammen planen und finanzieren. Dementsprechend gross ist die regionalpolitische Bedeutung. Die Gemeinden spielen für Sursee sozusagen die Bank: Sie nehmen ein Darlehen auf und geben dieses an Sursee weiter. Sursee verzinst den Kredit über die Abschreibungsdauer jährlich mit 2 Prozent und zahlt ihn den Gemeinden über 40 Jahre ab. Sursee verrechnet den Gemeinden das Darlehen mit der Schuldgedrechnung.

NEUES SEKRSCHULHAUS

Kein Verlustgeschäft für Geuensee also. Und was hat Sursee davon?

Die Verschuldung verteilt sich auf die sechs Gemeinden. Wenn alle Anschlussgemeinden ihren Kredit an Sursee bewilligen, ist die Pro-Kopf-Verschuldung der Surseer Bevölkerung somit um einiges tiefer.

Geuensee beteiligt sich mit 4,2 Millionen am Projekt, Schenkon und Knutwil mit je 3 Millionen, Mauensee mit 1,4 Millionen. Ist das nicht unfair?

Die Investitionsbeiträge richten sich nach der Anzahl Schülerinnen und Schüler. Schenkon hat proportional zu seiner Bevölkerung wenig Sekundarschüler. Die Schulgeldbeiträge werden über die Betriebskosten verrechnet und durch die Anzahl Schüler pro Gemeinde geteilt. Auch der Kanton

Luzern wendet dieses System für die Kantonsbeiträge an, indem er den durchschnittlichen Wert der Betriebskosten der Schulen aller Gemeinden errechnet und durch die Schülerzahlen der jeweiligen Stufen teilt.

Ende November stimmt Sursee über den Sonderkredit ab. Was passiert, wenn das

«Die Investitionsbeiträge richten sich nach der Anzahl Schülerinnen und Schüler.»

Stimmvolk die Vorlage ablehnt?

Dann wäre das Projekt gestorben und die sechsjährige Planungsphase vergebens ge-

wesen. Es müsste eine andere Lösung her – und zwar schnell.

Und was wäre, wenn Geuensee am 29. November Nein zum 4.2-Millionen-Kredit an Sursee sagt?

Die Schuldenlast würde auf Sursee abgewälzt; das Schulhaus könnte trotzdem gebaut werden. Ein Geuenseer Nein zum Kredit wäre jedoch ein äusserst unsolidarisches Zeichen. Ich glaube und hoffe jedoch, dass die Geuenseer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Wert dieser Zusammenarbeit erkennen.

Interview Ines Häfliger (siehe zum Thema auch Seiten 12 bis 15)

RAUM UND UMWELT

Keine Ablagerungen am Waldrand

Der Bereich Raum und Umwelt der Gemeinde Geuensee weist darauf hin, dass Ablagerungen von Gartenmaterial wie Zierpflanzenabschnitte oder Rasenschnitt nicht im Wald oder am Waldrand abgelagert oder kompostiert werden dürfen. Verrottender Rasenschnitt und Kompost setzen viele Nährstoffe frei. Damit nehmen Brombeeren und Brennnesseln überhand. Deshalb dürfen auch Kompostgitter nicht am Waldrand stehen. Der Mindestabstand ist 5 m. **Bau und Umwelt**

Schreibende gesucht

Sie haben einen Bezug zur Gemeinde Geuensee und schreiben in Ihrer Freizeit gerne? Dann sind Sie in unserem Team genau richtig, denn das Redaktionsteam des Geuensehers sucht Verstärkung. Interessiert? Für weitere Auskunft steht Ihnen die Redaktionsleitung unter der E-mail redaktion@geuensee.ch gerne zur Verfügung.



Für die Neubesetzung unserer freierwerdenden Stelle suchen wir auf den 1. April 2021 oder nach Vereinbarung eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in und Gemeindeschreiber/in (80–100%)

Ihre Hauptaufgaben als Geschäftsführer/in

- Sie sind zentrale Ansprechperson und Bindeglied zwischen Gemeinderat und Verwaltung.
- Sie sind massgeblich an der Weiterentwicklung der Gemeinde und der Verwaltung beteiligt.
- Sie entwickeln als Personalverantwortliche/r Führungsinstrumente und optimieren die betriebswirtschaftlichen Prozesse.

Ihre Hauptaufgaben als Gemeindeschreiber/in

- Sie setzen die kantonalen und kommunalen Aufträge und Beschlüsse operativ um.
- Sie beraten den Gemeinderat in verwaltungsrechtlichen Fragen.
- Sie sorgen dafür, dass Beschlüsse und Rechtsgeschäfte des Gemeinderates dokumentiert und archiviert werden.
- Sie sind verantwortlich für die ordnungsgemässe Durchführung von Wahlen und Abstimmungen.

Ihr Profil

- Sie sind eine aufgeschlossene, standfeste und verhandlungsstarke Persönlichkeit.
- Sie verfügen über das Fähigkeitszeugnis für Luzerner Gemeindeschreiber oder eine ähnliche höhere Fachausbildung mit betriebswirtschaftlicher Weiterbildung.
- Sie zeichnen sich durch Führungserfahrung, Kommunikationsfreudigkeit, Empathie, Flexibilität und Belastbarkeit aus.

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie Interesse an diesen verantwortungsvollen und fordernden Tätigkeiten haben, senden Sie Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen bis am 27. November 2020 an den Gemeindepräsidenten Hansruedi Estermann (hansruedi.estermann@geuensee.ch). Für Auskünfte wenden Sie sich an die Gemeindeschreiber-Substitutin, Frau Irma Davies, Tel. 041 925 79 79.

Ausführliche Informationen zu unserer Gemeinde finden Sie unter www.geuensee.ch. Das vollständige Inserat ist unter www.geuensee.ch/neuigkeiten abgelegt.

NEUES SEKSCHULHAUS

Solidarisches Zeichen für regionale Zusammenarbeit

Der Gemeinderat informiert über den Investitionsbeitrag an das neue Sekundarschulhaus Zirkusplatz in Sursee



Der Hauptzugang zum neuen Sekundarschulhaus Zirkusplatz.

Überblick

Die Region Sursee gehört zu den Wachstumsregionen des Mittellandes. Die Stadt Sursee bildet zusammen mit den Nachbargemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon einen gemeinsamen Sekundarschulkreis. Heute hat die Standortgemeinde Sursee Kapazität für 32 Sekundarklassen, verteilt auf drei Schulhäuser. Ein neues Sekundarschulhaus soll auf Beginn des Schuljahres 2024/25 für 250 Schülerinnen und Schüler in bis zu 12 Klassen Platz schaffen – voraussichtlich in je vier Klassen pro Altersstufe.

Planung

Sursee hat zusammen mit den Nachbargemeinden bereits 2014 eine Schulraumplanung an die Hand genommen. In allen sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises wurden mögliche Standorte für ein neues Sekundarschulhaus geprüft. Nach einem sorgfältigen Evaluationsprozess blieben letztlich zwei Standorte auf dem Gebiet der Stadt Sursee übrig. Eine Machbarkeitsstudie lieferte die Grundlage für den definitiven Standortentscheid. Nach sechs Planungsjahren liegt ein

überzeugendes Projekt vor. Der Standort Zirkusplatz wurde von den Gemeinden einstimmig sowie von Parteien und weiteren Interessengruppen grossmehrheitlich unterstützt.

Entwicklung Schülerzahlen

Auf Grundlage der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung wurde in einem ersten Schritt für jede Gemeinde die Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung im Alter zwischen 0 und 15 ermittelt. In einem zweiten Schritt wurden die Anzahl der künftigen Sekundarschülerinnen und -schüler sowie die Anzahl Klassen abgeleitet. Das Ergebnis: Die Schülerzahl wird kontinuierlich wachsen, jedoch in den einzelnen Gemeinden in unterschiedlichem Ausmass. Das führt dazu, dass ab Schuljahr 2024/25 zwingend zusätzlicher Schulraum benötigt wird.

Wettbewerb

Im Juni 2018 beschloss der Stadtrat das Wettbewerbsprogramm zum Projekt Neubau Schulanlage Zirkusplatz. Für diese Aufgabe wurde ein einstufiger, anonymer Projekt-

wettbewerb im selektiven Verfahren gewählt. Eine neunköpfige Jury wählte aus den 86 eingereichten Bewerbungen die 14 Planerteams aus, die am Wettbewerb teilnehmen sollten. Im April 2019 beschloss die Jury einstimmig, das Projekt «Manege Frei» von BUR Architekten AG und Haag Landschaftsarchitektur GmbH Zürich, zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Das Projekt erfüllte alle im Programm geforderten Auflagen und Bedingungen auf überzeugende Weise.

Standort Zirkusplatz

Das neue Schulhaus soll auf dem zentral gelegenen, ideal erreichbaren Zirkusplatz realisiert werden – vor den Toren der Altstadt zwischen Sure und Stadthalle. In unmittelbarer Nähe befinden sich das bestehende Sekundarschulzentrum, die Sportanlage Schlottermilch, die Stadthalle sowie die Kantonsschule Sursee.

Die Nähe zum bestehenden Sekundarschulzentrum, zu den kantonalen Schulen und zu verschiedenen Sportanlagen schafft räumliche und personelle Synergien, was auch betriebswirtschaftlich vorteilhaft ist. Ob

NEUES SEKSCHULHAUS



Der grosszügige Aussenbereich mit dem Allwetterplatz.

Visualisierungen zVg

zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖV – der Standort ist aus allen Richtungen gut erreichbar. Die Dreifachturnhalle und der Aussenraum können öffentlich genutzt werden. Das Projekt wertet den Zirkusplatz als Begegnungs- und Freiraum sowie den angrenzenden Surerraum auf. Das Projekt stärkt den öffentlichen Charakter dieses Ortes.

Dreifachturnhalle

Die neue Dreifachturnhalle – sie erstreckt sich vom 1. Untergeschoss bis zum 1. Obergeschoss – wird während der Schulzeiten auch von den kantonalen Schulen und den Primarschulen genutzt. Am Abend und am Wochenende steht sie Vereinen und weiteren Nutzenden offen. Tribünenplätze sind keine vorgesehen. Für grosse Anlässe steht weiterhin die Stadthalle zur Verfügung.

Umgebung

Die Umgebung des Schulhauses ist vielfältig und erlebnisreich gestaltet. Sie ermöglicht verschiedene Pausenaktivitäten und wird zum Begegnungsraum für alle – auch ausserhalb der Schulzeiten. Zwischen Sure und

Sporthalle entsteht eine grosszügige Freiraumfläche/Spielwiese. Die Umgebungs-gestaltung schenkt auch dem Aspekt des Unterrichts im Freien genügend Aufmerksamkeit (z. B. Naturlehre im Raum Sure). Das Restaurant Bahnhofli mit dem dazugehörigen Aussenbereich ist Teil der übergeordneten Umgebung, grenzt sich jedoch klar von den Pausenplätzen ab.

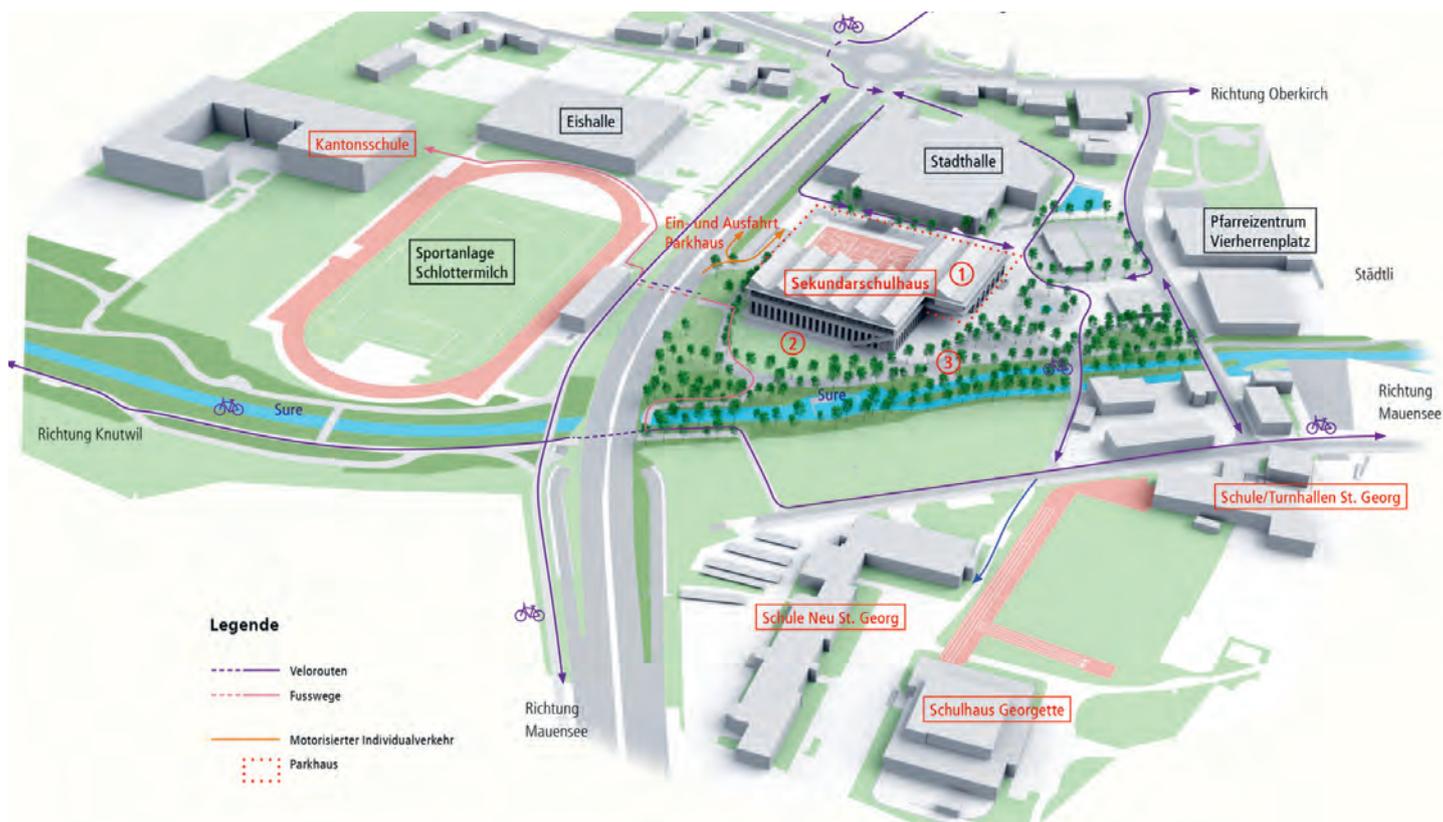
Erweiterung Schulhaus

Das neue Schulhaus nutzt die vorhandene Gebäudefläche optimal aus, indem die gesamte Dachfläche der Dreifachturnhalle als Schulraum genutzt wird. Falls nötig, lässt sich das Schulhaus auf der Ostseite zu einem späteren Zeitpunkt um je zwei Klassenzimmer und einen Gruppenraum pro Geschoss erweitern. So könnten insgesamt bis zu 18 Klassen im erweiterten Schulhaus unterrichtet werden. Im Gegensatz zu einer Aufstockung wäre eine derartige Erweiterung möglich, ohne dass der laufende Schulbetrieb eingeschränkt würde. Eine allfällige Erweiterung könnte auch am Standort des Güterschuppens (Remise) erfolgen. Am wahrscheinlichsten je-

doch ist, dass allenfalls zusätzlich benötigter Schulraum im Rahmen einer in rund zehn Jahren notwendigen Sanierung und Ersatzplanung von Gebäuden auf dem bisherigen Sek-Areal (Turnhallen, Aula, Schulküchen, Hauswartwohnung usw.) erfolgen wird. Diese unterschiedlichen Erweiterungsmöglichkeiten schaffen Flexibilität.

Gemeinsame, solidarische Finanzierung

Der Neubau kostet (inkl. Dreifachsporthalle und Aufwertung der Umgebung) insgesamt 37,6 Mio. Franken. Alle sechs Gemeinden des Sekundarschulkreises beabsichtigen, sich an den Investitionskosten für das neue Schulhaus zu beteiligen. Ein starkes Zeichen für die regionale und solidarische Zusammenarbeit! Die Beiträge wurden anhand der ersten Kostenschätzung für das Projekt und der Schülerzahl berechnet. Der Kostenteiler «Schülerzahl» hat sich bewährt. Er ist transparent, nachvollziehbar und wird auch vom Kanton angewendet. Weil die Sporthalle auch von der Kantonsschule belegt werden kann, beteiligt sich der Kanton anteilmässig an den Kosten.



Situationsplan zum neuen Sekundarschulhaus.

Das Luzerner Kantonsparlament hat den kantonalen Beitrag von 3 Millionen Franken bereits in der vergangenen September-Session ohne Diskussion überwiesen. Würde in einer Nachbargemeinde der vorgesehene Beitrag von der Stimmbevölkerung abgelehnt, müsste dieser Investitionsbetrag von Sursee übernommen werden.

Verzinsung und Abschreibung der Investitionsbeiträge

Die von den Nachbargemeinden geleisteten Beiträge werden von Sursee innerhalb von 40 Jahren mit einer Abschreibung von jährlich 2,5 Prozent vollständig zurückvergütet. Die Verzinsung über die Abschreibungsdauer erfolgt jährlich gemäss kantonaler Richtlinie mit 2 Prozent. Die Amortisationen und die Zinsen werden der Betriebsrechnung der Sekundarschule belastet. Diese Vorgaben für Verzinsung und Amortisation gelten auch für die Nettoinvestitionen der Stadt Sursee.

Berechnung des Schulgeldbeitrages

Wie bisher verrechnet Sursee sämtliche Betriebskosten (inkl. Zinsen, Amortisationen und Landpreis) jährlich via Schulgeldrechnung anteilmässig an die Schulkreisgemeinden. Als Kostenteiler dient jeweils die Schülerzahl eines Schuljahres. Da für alle Investitionsbeiträge die gleichen Konditio-

nen bezüglich Abschreibung und Verzinsung gelten, hat es keinen Einfluss auf den Schulgeldbeitrag, wenn allenfalls eine Nachbargemeinde keinen Investitionsbeitrag leistet.

Abstimmung am 29. November 2020

Die Stimmbevölkerung von Sursee wird am 29. November 2020 über den Sonderkredit für das neue Schulhaus an der Urne befinden. Gleichentags entscheiden auch die Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch und Schenkon an der Urne über ihre Finanzbeteiligung an der Schulanlage.

Meinung Geuenseer Controllingkommission

Die Controllingkommission empfiehlt, dem Sonderkredit für den Investitionsbeitrag an

den Neubau des Sekundarschulhauses Zirkusplatz in Sursee zuzustimmen: «Die Notwendigkeit eines neuen Schulhauses ist unbestritten. Der Standort beim Zirkusplatz Sursee ist zentral gelegen und gut erreichbar. Es können Synergien mit bestehenden Schulhäusern genutzt werden. Die Finanzierung durch die Gemeinde Geuensee wird durch die Stadt Sursee amortisiert und verzinst.»

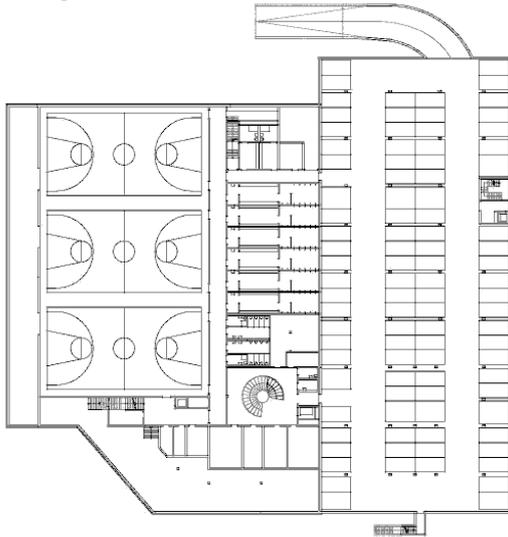
Zusatzinfos

Weitere Informationen zum gesamten Projekt sind abrufbar unter www.sekschulhaus-zirkusplatz.ch. Fragen und Antworten zum Sekundarschulhaus finden Sie hier: www.sekschulhaus-zirkusplatz.ch/information#fragenundantworten

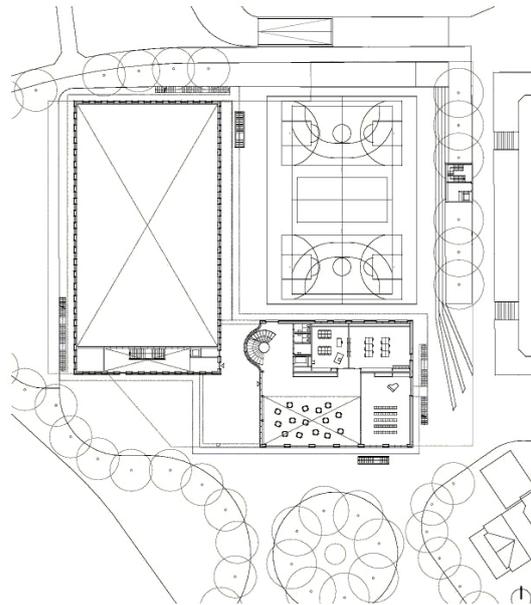
Kanton Luzern	3 Mio. Franken
Geuensee	4,2 Mio. Franken
Knutwil	3 Mio. Franken
Mauensee	1,4 Mio. Franken
Oberkirch	5,4 Mio. Franken
Schenkon	3 Mio. Franken
Total Kanton und Gemeinden (für Schulanlage)	20 Mio. Franken
Total Sursee (für Schulanlage)	17,6 Mio. Franken

Grundrisse

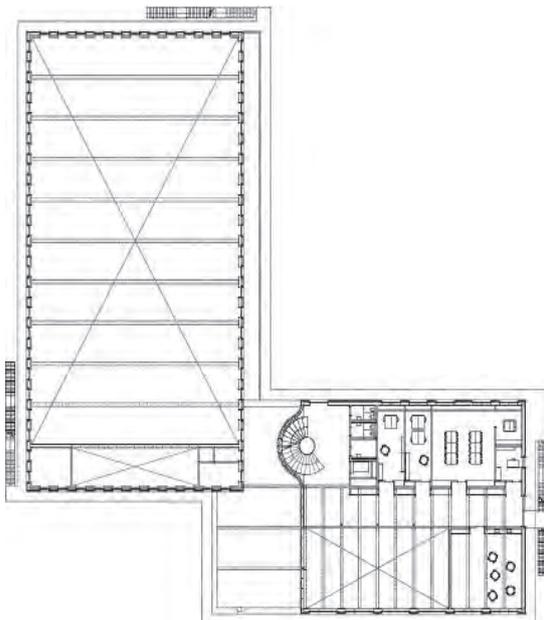
Untergeschoss



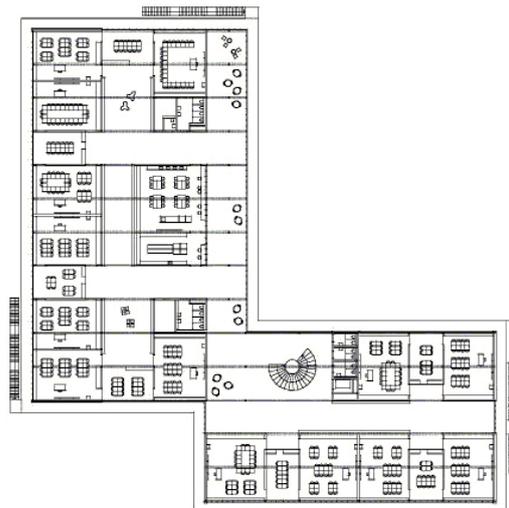
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



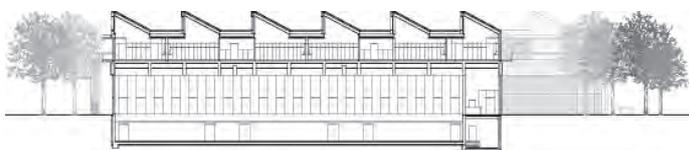
2. Obergeschoss



Schnitte



von Süden her



von Westen her

Neuer Elektro-Schulbus begeistert die Schüler

In der Gemeinde Geuensee werden die Schulkinder neu emissionsfrei chauffiert

Den bisher mit Diesel betriebenen Schulbus hätte mit erheblichen Kosten für den weiteren Betrieb instandgesetzt werden müssen. Deshalb sind wir stolz, dass wir mit dem Occasions-Elektrofahrzeug der Bushandel AG eine für die Schule Geuensee massgeschneiderte, nachhaltige und kostengünstige Lösung gefunden haben.

Die Schülerinnen und Schüler sind von jedem Detail bei «ihrem» neuen Elektroschulbus fasziniert. Es gibt viele Neuigkeiten zu entdecken. So berichten die Schulbusfahrerinnen Cornelia Gasser und Yvonne Huber, dass die Kinder beispielsweise den Ladestand der Batterie jeweils sehr genau beobachten, um dann über die Reichweite zu diskutieren.

Es ist eindeutig: «Der Schulbus hat unsere Schülerinnen und Schüler elektrisiert!»

Auch die Schule Geuensee ist stolz, dass die Schülerinnen und Schüler ab sofort lokal emissionsfrei chauffiert werden können.



Gemeinde und Schule Geuensee

Die Schulbusfahrerinnen Cornelia Gasser (links) und Yvonne Huber.

Foto zVg

MÜLI
Geuensee

FRISCHES BROT
mittwochs & samstags

Besuche uns im
HOFLADEN

Bei uns findest du Getreide- und Milchprodukte

altes handwerk biologisch echt nah

MÜLI GEUENSEE
Müli | 6232 Geuensee
T 041 937 12 50
www.mueli-geuensee.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
MI: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
DO: 13.30 – 19.00 Uhr
SA: 8.30 – 11.30 Uhr

GEUENSEE

Physiotherapie HEYM

Therapie - Angebote

Allg. Physiotherapie (Krankenkassen anerkannt)
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Med. & Klass. Massagetherapie
Elektro- und Ultraschalltherapie
Med. Trainingstherapie (MTT)
Sportphysiotherapie
Beckenbodentraining

Physiotherapie HEYM
Im Chäppelimatt in Geuensee direkt neben dem Volg

Tel: 041 929 05 05
Mobil: 079 129 05 05
Email: physio@mail.ch
physiozeit.ch

Terminvereinbarung täglich / Bürozeiten Mo. - Mi. - Fr. 14 bis 19 Uhr

Augen auf beim Hundekauf!

Das Halten eines Hundes ist mit viel Verantwortung verbunden

Wer einen Hund kauft, geht Verantwortung ein. Für sich und das Tier, ein Hundeleben lang. Was es alles zu beachten gilt.

Das Wichtigste zuerst: Ein Hundekauf darf kein Spontanentscheid sein. Über 10 bis 15 Jahre hinweg Zeit aufbringen, täglich mehrmals und bei jedem Wetter Gassi gehen, allenfalls eine Hundeschule besuchen, gesetzliche und gesellschaftliche Regeln beachten, Hundesteuer, Futter- und Tierarztkosten übernehmen – wer sich einen Hund zutut, bindet sich. Im Gegenzug erhält man einen treuen Begleiter, der sehr viel Freude bereitet.

Billig, aber illegal importiert

Wo man einen Hund kauft, ist gemäss Schweizer Tierschutz STS Vertrauenssache. Vorsicht geboten ist beim Handel übers Internet. Ein Hund, den man heute online ansehen und morgen bereits kaufen kann, stammt mit Sicherheit nicht von einem seriösen Anbieter. Vertrauenswürdige Züchter oder Tierheime informieren transparent und übergeben keine Tiere auf Autobahn-Raststätten, ohne Heimtierausweis und Verkaufsvertrag. Solche Welpen stammen meistens aus tierquälerischen Massenproduktionen, wurden viel zu früh von der Mutter getrennt, quer



Wer sich einen Hund anschafft, bindet sich.

Foto zVg

durch Europa transportiert, illegal importiert, sind krank oder geschwächt. Auf den Billigpreis folgen dann vielfach hohe Tierarztkosten und leider allzu oft der frühe Welpentod.

Vorher informieren

Der Schweizer Tierschutz STS hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Informa-

tionskampagne «Augen auf beim Hundekauf!» lanciert. Was verantwortungsvolle Tierhaltende alles beachten sollten, kann in einer Broschüre oder auf dem Web nachgelesen werden. Auch ein Merkblatt und ein Leitfaden sind erhältlich. **Ressort Raum und Umwelt**

www.hundekauf.ch
www.tierschutz.com

«Was wünschst du dir?»

Akzent – Prävention und Suchttherapie – mit einigen Gedanken zu sinnvollen Geschenken

Chaotische Wohnzimmer, hitzige Diskussionen und ohrenbetäubende Rollenspiele auf der einen Seite; Spannung, Spass und Genuss auf der anderen Seite. Unbestritten – das Freie Spiel ist eine faszinierende Sache und entsteht meist unerwartet. Aktuell treffen erste Weihnachtswunschanfragen von Grossmuetti, Nonno, Götti und Co. ein. Anbei drei Gedanken zu sinnvollen Geschenkideen, die Sie und Ihre Kinder für lange Zeit glücklich machen.

Gedanke Nr. 1:

Das Spielmaterial eignet sich für dies und das Spiele mit mehreren Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise Tücher, Glassteine, Seile, Kartontrommeln etc. bleiben über lange Zeit interessant. Vielseitig einsetzbares Material regt die

Fantasie, den Gestaltungswillen und die Entwicklung der Kinder an.

Gedanke Nr. 2:

Die Bedeutung von Selbstgemachtem Spielmaterialien, die selbst hergestellt, aus gesucht oder aufgewertet werden, haben für Kinder einen besonderen Wert. Dem Perfektionsgedanken der Erwachsenen, Dinge möglichst detailreich auszugestalten, entgegen Kinder meist mit den Worten «Das länget eso. Weisch, ech spele jo nor.» Fazit: Seien Sie mutig und gestalten Sie mit!

Gedanke Nr 3:

Gemeinsame Erlebnisse schaffen reichhaltige Spielideen

Leider geht häufig vergessen, dass «echte» Erfahrungen, beispielsweise ein Besuch auf der Baustelle, ein Entdeckungstour entlang des Seeufers oder eine Zugfahrt, die Ideenquellen des kindlichen Spiels sind. Eindrücke aus persönlichen Erfahrungen werden im Spiel verarbeitet, die Sprache wird differenziert und Wissen wird angeeignet.

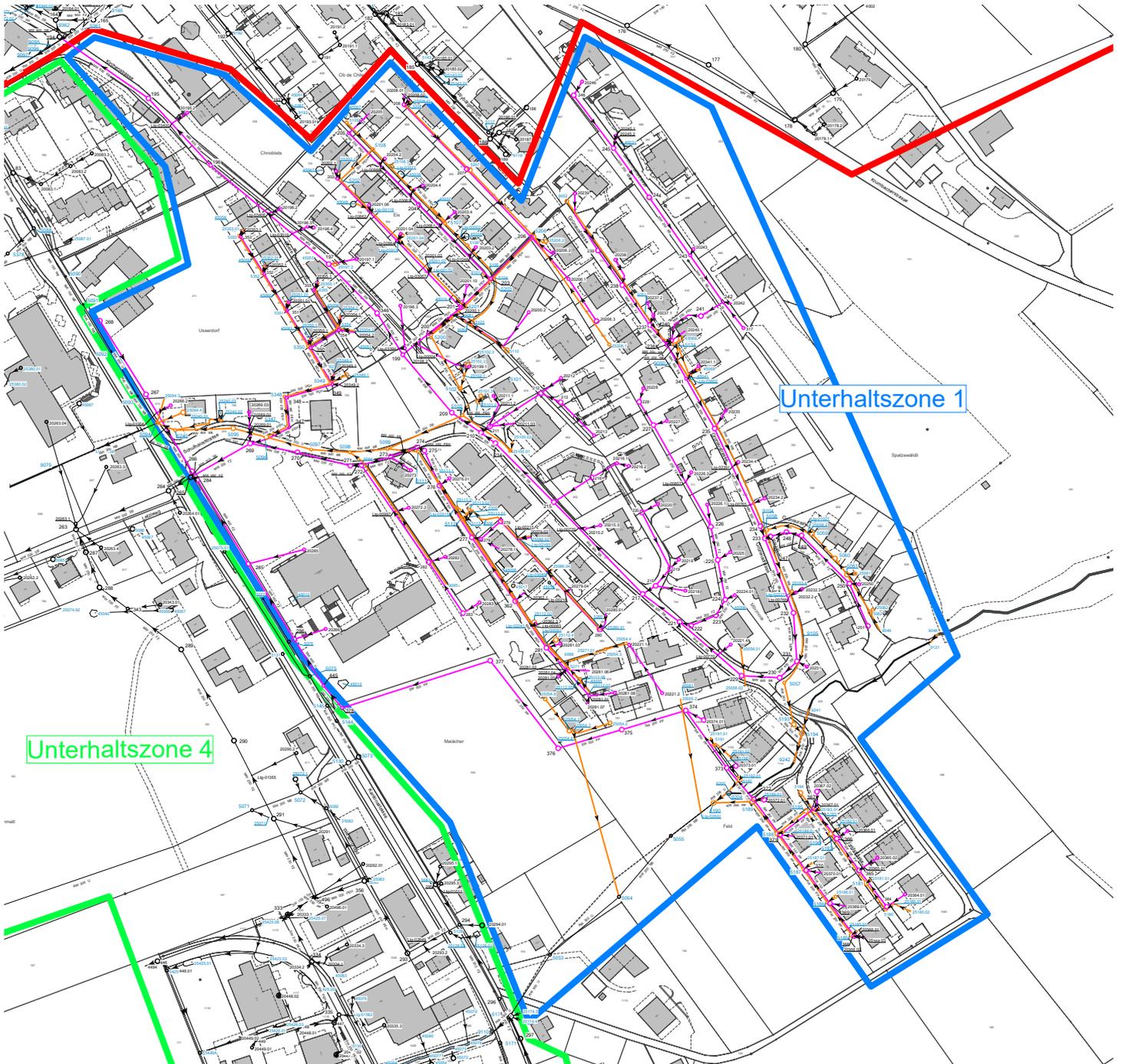
Kurz und knapp: Sinnvolle Weihnachtsgeschenke – von A wie Ausflug bis Z wie Zange – ermöglichen Ihrem Kind ein vertieftes, spannendes und nachhaltiges Spiel. In diesem Spiel lernt Ihr Kind alles, was es für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben benötigt.

Akzent – Prävention und Suchttherapie

RAUM UND UMWELT

Kanalreinigungsarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen

Die Arbeiten beginnen ab Kalenderwoche 47



Die Unterhaltszone I in Geuensee.

Karte zVg

Im Rahmen der Werterhaltungsmassnahmen 2020 werden in der Gemeinde Geuensee in der Unterhaltszone 1 Kanalreinigungsarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen ausgeführt.

In Absprache mit den Firmen Peter AG Neuenkirch und Kanal Engel Abtwil, welche mit den Arbeiten beauftragt wurden, ist geplant, ab Woche 47 mit den Arbeiten zu starten. Die Unter-

haltsarbeiten am Entwässerungssystem dauern bis ca. Mitte Dezember 2020.

Verkehrsbehinderungen möglich

Infolge der obgenannten Arbeiten können in dieser Zeit Verkehrsbehinderungen sowie zusätzliche Lärmemissionen auftreten. Ebenfalls werden Mitarbeiter der Kanalsanierungsfirma vermehrt die Schächte in privaten Grundstücken betreten.

Im Wissen, dass die Sanierungsarbeiten eine Aufgabe im Sinne der Gemeinde Geuensee darstellt, danken wir für Ihr Verständnis.

Bei allfälligen Reklamationen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Ingenieurbüro Kost + Partner AG, Sursee (Stephan Zihlmann 041 926 06 23).

Ressort Raum und Umwelt

SOZIALAMT GEUENSEE

Alkohol – Das Tabu brechen

Aktionstag Alkohol am 26. November 2020

Das Verhältnis zum Alkohol ist in unserer Gesellschaft zwiespältig. Alkohol ist angepriesenes Konsumgut. Wer aber die Kontrolle über Alkohol verliert, wird stigmatisiert. Der Nationale Aktionstag Alkohol findet im Kanton Luzern am 26. November 2020 statt und will die schwierigen Aspekte des Alkoholkonsums enttabuisieren.

Chorprobe am Dienstagabend. Trotz coronakonformer Bestuhlung rieche ich die Alkoholfahne meines Chorkollegen. Es fällt mir nicht zum ersten Mal auf. Alle wissen, dass er gerne trinkt und das Bier danach gehört dazu. Ich mache mir Sorgen und sein aufgekratztes Verhalten stört mich. Zwar scheint er seinen Alltag im Griff zu haben. Dennoch beunruhigt mich, dass er gesundheitliche Schäden davontragen

könnte. Ich frage mich: Soll ich das ansprechen? Überschreite ich damit eine Grenze? Was soll ich sagen?

Das Beispiel verdeutlicht: Alkohol ist ein Thema, zu dem alle etwas zu sagen haben. Aber man schweigt, wenn es problematisch wird.

330'700 Personen aller Gesellschaftsschichten sind in der Schweiz von Alkoholabhängigkeit betroffen; viele, ohne je stark betrunken zu sein. Es lohnt sich, das Tabu zu brechen, das Gespräch zu suchen und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Wichtig zu wissen ist: Alkoholabhängigkeit ist eine behandelbare Krankheit.

Wie spricht man das Thema am besten an? Zuerst sollten Sorgen und Beobachtungen formu-

liert werden, am besten als Ich-Botschaften. Beschuldigungen sollten vermieden werden. Anstatt Anweisungen zu geben, sind Fragen oder Vorschläge hilfreich.

Nützliche Informationen und Angebote finden sich unter www.alkoholkonsum.ch, www.selbsthilfeluzern.ch oder www.safezone.ch.

Betroffene und Nahestehende können sich beim Zentrum für Soziales in Sursee (www.zenso.ch und Telefon 041 925 18 25) Hilfe holen. Dieses Angebot wird vom Kanton Luzern und der Gemeinde finanziert und ist somit für alle Einwohnerinnen und Einwohner gratis. Die Beratungen finden bei professionellen Suchtberatungsfachpersonen statt und die Diskretion ist gewährleistet.

Sozialamt Geuensee

SOZIALAMT GEUENSEE

Über Gefühle sprechen können

Kampagne «Wie geht's dir?» mit Fokus Jugend

Fit sein, Schönheitsidealen nacheifern, Höchstleistungen bringen und beliebt sein. Jugendliche stehen oft unter Druck. Die Kampagne «Wie geht's dir?» rückt die Jugend in den Fokus und sensibilisiert, über psychische Belastungen zu sprechen.

Psychische Belastungen gehören zum Leben dazu – darüber zu reden fällt den meisten schwer. Die Kampagne «Wie geht's dir?» sensibilisiert und regt an, über alles zu reden – auch über die psychische Gesundheit. Diesen Herbst spricht die Kampagne gezielt Jugendliche an. Untersuchungen zeigen: Jüngere Menschen erleben häufiger und mehr negative Gefühle als ältere. Über Belastendes wird noch immer zu wenig gesprochen. Für den Erhalt der psychischen Gesundheit ist es aber wichtig, dass man über negative Gefühle sprechen kann. Das entlastet und macht Hilfe erst möglich. Damit sich Menschen in schwierigen Lebenslagen getrauen über ihre Situation zu sprechen, brauchen sie ein Umfeld, das bereit ist zuzuhören.

Zur Kampagne gehört die neue «Wie geht's dir?»-App, mit der man seine aktuelle Ge-

fühlslage checken und so ein besseres Bewusstsein für seinen eigenen Gemütszustand entwickeln kann. Wer Gefühle wie «leer», «fröhlich» oder «gestresst» bewusst benennen kann, ist eher in der Lage, Hilfe zu holen, sollte dies nötig sein.

Tipps für Gespräche zu schwierigen Themen
Die Kampagnenwebseite www.wie-gehts-dir.ch vermittelt Tipps, wie man konkret das Gespräch zu diesem schwierigen Thema beginnen kann. Interessierte finden zudem Adressen von Unterstützungsangeboten und weitere Impulse zur Förderung der psychischen Gesundheit. Mit der Kampagne machen sich die Kantone der deutschen Schweiz, Pro Mente Sana und Gesundheitsförderung Schweiz dafür stark, psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren und sich aktiv für die psychische Gesundheit einzusetzen. Der Kanton Luzern unterstützt diese Kampagne im Rahmen des Programms «psychische Gesundheit.»

Sozialamt Geuensee

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.wie-gehts-dir.ch

Geuenseher 2020/21

Ausgabe Dezember: KW 51
Einsendeschluss: 3. Dezember 2020

Geuenseher 2021

Ausgabe Februar: KW 7
Einsendeschluss: DO 4. Februar

Ausgabe März: KW 13
Einsendeschluss: DO 18. März

Ausgabe Juni: KW 25
Einsendeschluss: DO 10. Juni

Ausgabe September: KW 37
Einsendeschluss: DO 2. September

Ausgabe November: KW 45
Einsendeschluss: DO 28. Oktober

Ausgabe Dezember: KW 51
Einsendeschluss: DO 9. Dezember

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 30 Franken. **Bestellungen an:** gemeindeverwaltung@geuensee.ch Telefon 041 925 79 79



Wenn's um Holz geht!

albisser ag www.albisserag.ch
 holzbau und schreinerei · 6232 geuensee



Qualität aus einer Hand



creanet
 internet service ag

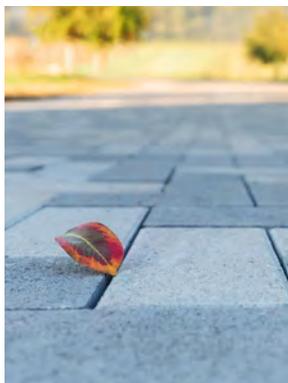
Web und IT Dienstleister

www.creanet.ch



SCHÄRLI
 BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen
 Gartenbau · Sanierung**



Schärli Bau und Garten
 Hinterdorfstrasse 1 · 6232 Geuensee
 076 401 86 64 · info@schaerlibaugarten.ch
www.schaerlibaugarten.ch

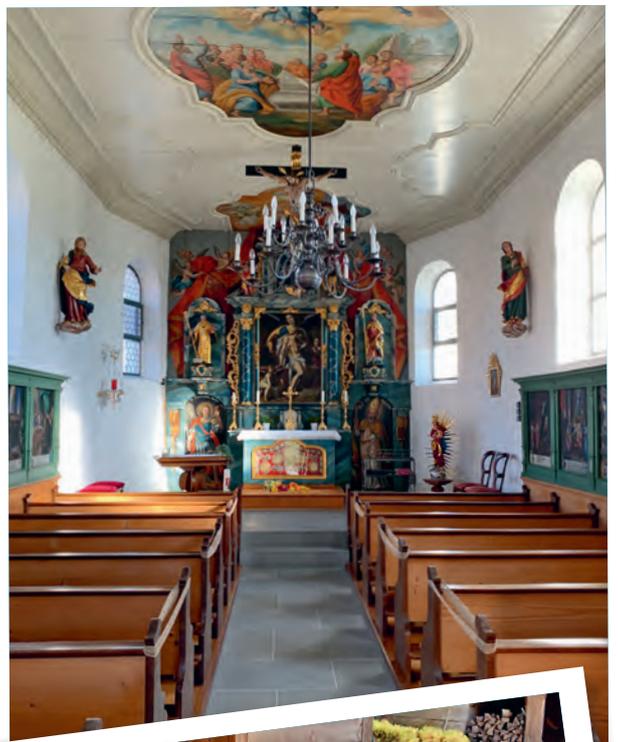


MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG
**IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch
www.moserrecycling.ch

Impressionen aus Krumbach



Fotos Fabian Zumbühl

JUBLA GEUENSEE

Viel Action bei der Rettungsaktion

Aus dem Leben eines Jublaners



Dank dem Einsatz aller Jublaner konnte die Jubla nochmals gerettet werden.

Fotos zVg

Oh nein, wie ist das möglich? Aufgrund der momentanen Situation ist die Jublarate in den letzten Monaten stark gesunken. Wenn es so weiter geht, wird es die Jubla bald nicht mehr geben. Dagegen müssen wir etwas unternehmen. Um die Jublarate zu verbessern, müssen wir innerhalb kürzester Zeit so viele Jublaaktivitäten wie möglich bewältigen. Während des Sommerlagers werden mit Abstand die meisten Aktivitäten verzeichnet. Deshalb werden wir zu-

sammen einen kompletten Jublatag erleben. Alles beginnt mit dem altbekannten Morgensport. Der darf natürlich nicht fehlen. Danach werden die verschiedensten Jublaaktivitäten angeboten. Bündeli knüpfen, Feuer machen, «Werwölfe», Bulldog spielen und vieles mehr. Doch das Beste kommt erst noch: Ein Geländespiel. Um genau zu sein, das Popcornspiel. Es werden drei Gruppen gebildet und jede Gruppe hat eine Feuerschale. Ziel des Spiels ist es, mög-

lichst viel Popcorn zu machen. Das ist gar nicht so einfach, denn die Gegner können das Feuer mit Wasserballons zum Erlöschen bringen. Action ist also vorprogrammiert. Dank der Hilfe von allen Jublanern konnten wir die Jubla nochmals retten, die Rate liegt zum Glück wieder über 50 Prozent.

Hast du Interesse, uns bei weiteren Jubla-Aktivitäten zu unterstützen? Dann komm doch mal vorbei. **Laura Albisser, Jubla Geuensee**

MUKI-TURNEN

Neue Leiterin oder Leiter gesucht

Wenn du Freude am Bewegen mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren und ein wenig Zeit übrig hast, dann bist du genau der/die Richtige für diese Turnstunde. Mehr als Fantasie und Spass brauchst du nicht. Du bist dem Elternverein «Sonnenwirbel» angeschlossen, aber ansonsten völlig frei in deinem Tun und Wirken. Im Muki-Turnen steht Spass an der Bewegung im Vordergrund. Die Kinder lernen spielerisch ihre eigenen Grenzen und ihren Körper besser kennen. Manchmal werden auch erste Ängste mit Geduld oder Mut überwunden, dann ist der Stolz riesig! Zeit mit Mami oder Papi ganz allein für sich zum Toben darf natürlich auch nicht fehlen. Ebenso erste Kontakte in einer Gruppe mit Kindern im gleichen Alter und daraus Freundschaften knüpfen. Neugierig? Dann melde dich doch einfach unverbindlich für Fragen oder einer Schnupperstunde bei Raffaella Wicki, 041/920 30 15, wicki.raffaella@gmx.ch. **Raffaella Wicki, Muki-Turnen**

UNTERNEHMER-NETZWERK GEUENSEE

Der Energieerzeugung auf der Spur

Führung durch die CKW-Stromwelt in Rathausen

Am 15. September 2020 erhielten wir nach einem kleinen Apéro spannende Einblicke in die CKW-Stromwelt in Rathausen. Anhand interessanter Darstellungen sahen wir, wie sich der Energiebedarf der Schweiz in den letzten 30 bis 100 Jahren verändert und gesteigert hat. Die CKW stellte uns am Beispiel des Windkraftwerks im Entlebuch ihre Anstrengungen vor, erneuerbare Energie zu erzeugen. Das Windkraftwerk im Entlebuch produziert bereits bei einer Windgeschwindigkeit von 25 Km/h Strom für bis zu 1300 Haushaltungen.

Persönliche Energieetikette ermittelt
Weiter konnten wir unsere persönliche Energieetikette einschätzen und anhand konkreter Fragen zu unserem Konsum- und Nutzungsverhalten genauer ermitteln. Somit

konnte unsere eigene Einschätzung überprüft und verglichen werden, wie diese im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt liegt. Auch testeten wir den Energieverbrauch von modernen und veralteten Haushaltsgeräten und stellten fest, dass moderne energieeffiziente Geräte einen bis zu 10-mal geringeren Stromverbrauch haben.

Zum Abschluss der Führung besichtigten wir das Maschinenhaus des Reusswasserkraftwerks. Dabei konnten wir die Vibrationen und die Abwärme hautnah spüren, welche bei der Stromproduktion aus der Wasserkraft entsteht.

Zum Ausklang des interessanten Abends trafen sich die Nachtschwärmer in Hildisrieden im Restaurant zum Roten Löwen zu einem Schlummertrunk.

Unternehmer-Netzwerk Geuensee

VERSCHÖNERUNGSVEREIN GEUENSEE

Das Dorf mit Aktionen beleben

Drei Tage der offenen Türen bei den Spychern und der Kapelle St. Niklaus



Musikalisches und Historisches bot der Verschönerungsverein. Fotos Ines Muri/Ueli Meyer

Am letzten September-Wochenende, von Freitag bis Sonntag, konnte die Öffentlichkeit drei besondere Gebäude in Geuensee besuchen: In einem Umkreis von 200 Metern die Kapelle St. Niklaus, den danebenliegenden Store-Spycher und ennet dem Dorfbach den Spycher Oele. Unter kundigen Führungen gab es bei Snacks und einem Drink anregende Gespräche. Am Samstagabend ertönte in der Kapelle Musik, dargeboten von Sebastian Baumann. Auch die

vielen farbigen Bonbons durften nicht fehlen, hätte doch an diesem Wochenende die (abgesagte) Chilbi stattgefunden! Durchgeführt wurde dieser Anlass vom Verschönerungs-Verein Geuensee (Sektion Oberdorf). Der Verein macht es sich zur Aufgabe, mit kleineren und grösseren Aktionen zur Belebung unseres Dorfes beizutragen.

**Verschönerungsverein Geuensee,
Sektion Oberdorf**

VEREIN KINDERSPIELTREFF GEUENSEE

Grosser Dank an die Eltern

Generalversammlung

Der Verein KinderSpielTreff Geuensee blickte an seiner Generalversammlung auf ein aussergewöhnliches Spielgruppenjahr 2019/20 zurück. Nach dem Lockdown Mitte März konnten während fast zwei Monaten keine Spielgruppenstunden stattfinden. Für die Wiedereröffnung musste ein Schutzkonzept erarbeitet werden: Die Kinder mussten von den Eltern bereits vor dem alten Schulhaus verabschiedet und abgeholt werden, Händewaschen gehört nun auch für die Vorschulkinder zum Spielgruppenritual und Znüni teilen ist nicht mehr möglich. Aber auch finanzielle Fragen tauchten auf: Die Eltern hatten Anspruch auf die Rückerstattung der nicht abgehaltenen Spielgruppenlektionen, die Löhne der Leiterinnen mussten aber weiterhin bezahlt werden. Einen Teil dieses finanziellen Lochs konnte durch die Kurzarbeitsentschädigung gedeckt werden. Dank zahlreicher Eltern, die ganz oder teilweise

auf eine Rückerstattung des ihnen zustehenden Betrages verzichteten, konnte das Vereinsjahr schlussendlich sogar mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Wir danken allen Eltern ganz herzlich für diese grosszügige Unterstützung! Der Gewinn, den wir dank dieser Unterstützung erzielen konnten, wird auch im neuen Spielgruppenjahr den Kindern zu Gute kommen. Auf die diesjährige GV hat Vorstandsmitglied Carmen Steiger ihren Rücktritt als Aktuarin angekündigt. Präsidentin Conny Müller dankt ihr für ihr grosses Engagement in den vergangenen sechs Jahren. Die Aufgaben der Aktuarin werden neu von Simone Sax übernommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Conny Müller (Präsidentin), Sandra Caduff (Personelles) und Isabelle Helfenstein (Finanzen) stellen sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung.

Verein KinderSpielTreff Geuensee

AKTIVE SENIOREN

Aktivitäten bis auf Weiteres abgesagt

Die Lage bei den Covid-19-Ansteckungen hat den Vorstand der Aktiven Senioren bewogen, alle Aktivitäten bis auf Weiteres abzusagen. Er trägt damit den Erkenntnissen der Gesundheitsfachleute Rechnung, dass aktuell die meisten Infektionen im privaten Bereich passieren. Das bedeutet, dass Treffen im Freundes- und Bekanntenkreis sowie bei Freizeitaktivitäten vermieden werden sollten, auch wenn das Pflegen der Kontakte und der Geselligkeit einem Grundbedürfnis entspricht. Leider lässt die Verbreitung des Virus dies im Moment und wahrscheinlich bis weit in den Frühling hinein nicht zu.

Der Vorstand wird das Vereinsprogramm 2021 erst versenden, wenn sich die Situation entspannt hat. Für Informationen an unsere Mitglieder steht uns der Anschlagkasten neben der ehemaligen Raiffeisenbank zur Verfügung. Schauen Sie also regelmässig in diesen rein.

**Silvia Mengelt,
Co-Präsidentin Aktive Senioren Geuensee**

SPITEX GEUENSEE

Die Spitex bedankt sich

Den nationalen Spitex-Tag Anfang September, der unter dem Motto «Jahr der Pflegeberufe und Hebammen» stand, nahmen der Vorstand und die Geschäftsleitung der Spitex Geuensee zum Anlass, dem Pflege- und Betreuungspersonal und den Haushelferinnen Danke zu sagen. Dies in Form eines Gutscheins der Müli Geuensee. Als Wertschätzung gegenüber der Spitex Geuensee haben Marina Blum und Jonas Imfeld von der Müli Geuensee ein Päckli Haferflocken für jede Mitarbeiterin dazu gelegt. Die beiden Präsente fanden bei allen Mitarbeiterinnen tollen Anklang. Dank dem Einsatz, Herzblut, Fachwissen und Engagement von jeder Einzelnen sind und werden unsere Klientinnen und Klienten auch in diesen schwierigen Zeiten umsorgt und gepflegt. Ebenfalls ein grosses Dankeschön sprechen wir der Singisenstiftung aus, dank ihrem Beitrag konnten wir zwei neue Mahlzeiten-Boxen kaufen. Dies ist von Zeit zu Zeit nötig, da die Boxen jeden Tag genutzt werden. Nun wünsche ich unseren Mitarbeiterinnen und unseren Klienten viel Kraft, Ausdauer und Energie.

**Carmen Steiger,
Geschäftsleitung Spitex Geuensee**

AUS DER SCHULE

Schüler sammelten wertvolle Erfahrungen

Beim Clean-up-Day, auf Herbstwanderungen, in der Gärtnerei und beim Verkehrspolizisten

Am Clean-up-Day der 5. und 6. Klasse säuberten die Kinder die Strassen in Geuensee und stellten gar «Kunst aus Müll» her.

Als die Kinder der 5. und 6. Klasse am Freitag, 11. September, um 8 Uhr ins Schulzimmer strömten, merkte man doch



eine gewisse Neu- und Nervosität. Was uns an diesem Tag alles so erwarten würde konnte niemand genau voraussagen. In den Klassen besprachen wir die Regeln und statteten uns gründlich aus. Nebst den Handschuhen und den Leuchtwesten durften auch die leuchtenden Arm- bzw. Fussbinden nicht fehlen. Als dann um 8.30 Uhr alle ausgerüstet waren, trafen wir uns beim Werkhof gleich unterhalb des Schulhauses, wo Toni Kneubühler bereits auf uns wartete. Er erzählte den Kindern, was der Werkdienst alles macht und konnte mit einigen lustigen Erzählungen über spezielle Funde nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch das Lehrerinnenteam zum Lachen bringen. Damit wir gestärkt starten konnten, hatte die Gemeinde uns ein Znüni spendiert, welches sehr genossen wurde. Nach einem kurzen Fotoshooting brachen die Schülerinnen und Schüler in fünf Gruppen auf und säuberten unsere Gemeinde Geuensee. Aludosen, Masken und auch halbvolle Parfümflaschen füllten die Abfallsäcke nach und nach. Doch am meisten erschraken die Kinder über die unzähligen Zigarettenstummeln, die sie vom Boden aufhoben.

Kurz vor dem Mittag trafen wir uns wieder auf dem Pausenplatz, wo man ganz angeregt diskutierte, was denn alles gefunden wurde.

Am Nachmittag war dann noch Kreativität ge-

fragt. Während eine Gruppe entlang der Hauptstrasse fertig aufräumte, begannen die anderen Kindern «Kunst aus Müll» herzustellen. Ohne Hilfe der Erwachsenen entschieden sich die

Kinder für ausdrucksstarke Motive und waren ganz und gar in ihrem Element. Zum Schluss wurde der Müll genau und sauber getrennt, wie es die Schülerinnen und Schüler in den vorhergehenden Wochen im NMG-Unterricht gelernt hatten. Müde, aber glücklich verabschiedeten wir uns.

Nun, einige Wochen später, blicken wir auf einen erfolgreichen Clean-up-Day zurück und freuen uns über die positiven Rückmeldungen aus dem Dorf. Es war eine wertvolle Erfahrung!

Auf der Herbstwanderung der 2. und 3. Stufe (Klassen d und e) wanderten die Schülerinnen und Schüler steil bergauf bis Buholz in der Gemeinde Beromünster. Zehn Kinder beschreiben hier, wie sie den Tag erlebt haben.

Das Hochlaufen zum Wald war sehr streng. Wir sind über eine Stunde gelaufen. Meine Füsse haben weh getan. Aber das ist egal, weil wir haben es geschafft, und wir haben uns beruhigt. Unsere Feuerstelle war im Wald – gleich unterhalb vom Bauer Fritz. Es war leider kalt und neblig. Später haben wir den Sempachersee von oben gesehen. Er war weiss wie eine Wolke.

Im Wald haben wir gespielt, es hat viel Spass gemacht. Wir haben ein Zelt aus Holz gefunden. Das war unser Versteck. Wir hatten einen Chef. Wir haben gegen die Mädchen gekämpft und natürlich gewonnen. Am Schluss haben wir Frieden gemacht. Wir haben ein schönes Feuer gemacht und durften üben, Streichhölzer anzuzünden. Dann haben wir Würste gebraten. Und Marshmallows. Wir haben zusammen mit den Jungs im Versteck Zmittag gegessen. Meine Wurst war sehr fein.

Wir haben auch Winklerli und 15-14 gespielt. Ein paar haben ein Windrad gesehen. Und ein paar haben eine Torte – also ein Mandala – für Frau Bischof gelegt, weil sie in den Ferien Geburtstag hatte. Ich sag jetzt nicht, wie alt sie geworden ist. Als wir gegangen sind, haben wir das Feuer gelöscht und den Kühen auf der Weide Tschüss gesagt. Wir sind den Hügel runter gerannt und die Kühe sind neben uns galoppiert. Das war ein sehr schöner Tag.

Die 3.- und 4.-Klässler gingen auf ihrer Herbstwanderung in den Stockacker in St. Erhard.

Gleich geht es los! Die 3.- und 4.-Klässler warteten gespannt auf den Start unserer Herbstwanderung. Trotz kühlen Temperaturen liessen wir uns nicht beirren, denn für eine kurze Strecke auf den schönen Wanderwegen durch den Soorswald, führen wir mit dem Velo. Das gefiel natürlich allen. Nach einer kurzen Rast und der Hoffnung auf ein paar wärmende Sonnenstrahlen marschierten wir los zur Feuerstelle im Stockacker am Rande von St. Erhard.



AUS DER SCHULE

Kaum angekommen, legte die bunte Truppe gleich los: Stecken schnitzen, klettern, Räuber und Poli spielen, Feuerholz fürs Bräteln sammeln, Hütten bauen ... Den Kindern gingen die Ideen nicht aus und überall konnte man in zufriedene und glückliche Gesichter blicken. Und wie erhofft beschenkte uns sogar die Sonne ab und zu mit einigen Strahlen. Nachdem sich alle Kinder ausgiebig mit gebräutelten Würsten oder Sandwiches gestärkt hatten, blieb noch etwas Zeit zum Spielen. Doch schon bald traten wir am Nachmittag den Nachhauseweg an.

Ein gelungener und sehr toller Tag, welchen wir in guter Erinnerung behalten werden!

Die Klassen 1./2. A-C durften dank «Jardin Suisse» an der Aktion «Schule in der Gärtnerei» teilnehmen.

Die Reise startete mit einer kurzen, aber aufregenden Fahrt im Schulbus nach Triengen. Bei der Gärtnerei Fischer angekommen, wurden die Kinder bereits erwartet und freundlich empfangen.

Nach der Begrüssung folgte eine aufregende Führung durch die Gärtnerei, wo die Kinder auf die Vielfalt der Blumen- und Pflanzenwelt aufmerksam gemacht wurden. Man durfte an den Kräutern, Blumen und Bäumen riechen, sie berühren und von einigen sogar probieren.

Nach der spannenden Führung lernten die Kinder, wie man ein Pflanzgefäss richtig mit Erde befüllt und Kresse setzt. Mit höchster Konzentration wurde anschliessend von der Hauswurz die kleinen Rosetten gelernt. Vorsichtig und mit Fingerspitzengefühl wurden diese in einen eigenen Blumentopf eingesetzt. Ebenfalls wurde den Kindern erklärt, wie mit den Pflanzen umgegangen werden sollte, damit diese auch prächtig gedeihen können.



Die Zeit in der Gärtnerei Fischer verging wie im Fluge und nach dem gemeinsamen Aufräumen und Einpacken erhielten alle Schülerinnen und Schüler, nebst den eigens eingetopften Pflanzen, auch noch weitere, grossartige Andenken. Mit einem grossen Dankeschön verabschiedeten sich die Klassen und traten bereits wieder den Heimweg an.

Wir bedanken uns herzlich bei der Gärtnerei Fischer für die lehrreiche Führung, die gefüllten Pflanzentöpfchen, sowie die wertvollen Erfahrungen und schönen Erinnerungen, die wir mit nach Hause nehmen durften.

Verkehrspolizist Häfliger zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie man die Strasse richtig überquert.

Nach den Herbstferien starteten wir im Kindergarten mit dem Thema Verkehr. Bereits am Freitag in der ersten Woche



kam Herr Häfliger, der Verkehrspolizist, bei uns vorbei. Zuerst zeigte er uns im Kreis mit dem Pylonis, wie wir Kinder die Strasse überqueren müssen. Es war sehr spannend und wir konnten Herr Häfliger helfen, mit dem Pylonis über die Strasse zu gehen. Nachdem wir das ein paar

Mal geübt hatten, galt es für die erste Gruppe ernst. Trotz regnerischem Wetter zogen wir uns an und gingen gemeinsam zur Ampel bei der Hauptstrasse. Immer zu zweit durften wir bei grün über die Ampel gehen. Wir merkten, dass wir ziemlich schnell gehen müssen, damit sie nicht wieder auf Rot schaltet. Als wir alle die Strasse einmal überquert hatten, gingen wir gemeinsam zum Fussgängerstreifen beim Volg. Hier zeigte uns Frau Albisser, wie man richtig darüber geht. Wir warteten mit Herrn Häfliger auf der anderen Seite. Ein Kind nach dem anderen durfte allein über die Strasse gehen. Mit der Regel «warte, luege, lose, laufe» kamen wir alle sicher auf der anderen Strassenseite an. Danach ging es für die erste Gruppe wieder zurück in den Kindergarten und der Rest von der Klasse durfte mit Herr Häfliger mit. Auch diese Gruppe übte mit ihm und Frau Albisser an der Hauptstrasse. Danach trafen wir uns alle wieder im Kindergarten. Herr Häfliger lobte uns und sagte, dass wir es alle super gemacht hätten. Zur Belohnung bekamen wir von ihm einen Sticker, den wir nachhause nehmen durften. Es war ein spannender Morgen im Kindergarten. Wir gingen alle stolz nachhause und zeigten unseren Eltern, was wir gelernt hatten.

AUS DER PFARREI

Damit die Kirche auch morgen noch im Dorf bleibt

Warum wir Kirchensteuern zahlen

Auch in schwierigen Zeiten bewirkt die Kirchensteuer viel Gutes in unserem Dorf. So unterstützen Sie mit Ihrer Abgabe unser Gemeinwohl in vielen Bereichen wie Seelsorge, Soziales und Bildung. Ausserdem helfen Sie mit, das kulturelle Erbe in unserer Dorfgemeinschaft zu bewahren und christliche Werte an die nächste Generation weiterzugeben.

Gerne informieren wir auch im Hinblick auf unsere Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, in unserem Begegnungszentrum, für welche Aufgaben die Kirchensteuergelder in unserer Pfarrei St. Nikolaus in Geuensee verwendet werden. 94 Prozent der Einnahmen bleiben im Dorf. Nur einen kleinen Teil, etwa sechs Prozent, geben wir an die Landeskirche Luzern weiter.

Für den Dienst am Nächsten

Der grösste Teil, etwa ein Drittel der Kirchensteuern, fliesst in unseren Dienst am Nächsten. Dieser beinhaltet etwa seelsorgliche und liturgische Angebote wie Krankenbesuche, Taufen, Beerdigungen oder ganz allgemein Gottesdienste. Aber auch Kirchenmusik, Kirchenschmuck sowie unser Pfarreiblatt, das wir jeden Monat an 800 Haushalte verschicken. So helfen Sie mit, Menschen in unserem Dorf zu vernetzen und ermöglichen, dass wir Sie in verschiedenen Phasen Ihres Lebens begleiten und unterstützen. Wichtige Mittel kommen auch sozialen Einrichtungen wie etwa der Spitex, der Caritas oder dem Alterszentrum Seeblick in Sursee zugute. Gelder gehen auch an Missionsprojekte im Süden und unterstützen die Fremdsprachenseelsorge in unserem Kanton.



Dekoration zum Erntedankgottesdienst.

Fotos zVg

Ohne Gebäude geht nichts

Der zweitgrösste Posten, nämlich 22 Prozent, sorgt dafür, die Hardware unserer Pfarrei zu

«Ich zahle gerne Kirchensteuern, weil wir damit unseren Kindern eine religiöse und ethische Bildung ermöglichen.»

pflügen, ohne die nichts geht. Wir unterhalten damit unsere Pfarrkirche, unseren Kirchturm

mit Glocken und Uhr, die St. Nikolaus-Kapelle sowie unser Begegnungszentrum, das wir etwa der Mütter- und Väterberatung oder der Krabbelgruppe sowie kirchennahen Vereinen kostenlos zur Verfügung stellen oder auch zu einem günstigen Preis an Privatpersonen aus dem Dorf vermieten. Die Kirchensteuern helfen mit, Kinder und Jugendliche aus- und weiterzubilden. Sie bieten die Gelegenheit für einen qualitativ hochwertigen Religionsunterricht auf Primar- und Oberstufe, an der heilpädagogischen Schule in Sursee und Hohenrain, sowie für unseren Erstkommunions-, Versöhnungs- und Firmweg.

Soziales Leben ermöglichen

Vergessen wir nicht unsere Vereine, die Jubla, den Frauenbund, den Sonnewirbel, den Chor St. Niklaus, die Samichlausgruppe oder die Schaller Zemp-Stiftung, die das Ferienhaus für Gruppen in Grächen unterhält, die von sieben Prozent des Budgets profitieren.

Damit Ihr Geld auch wirklich dort ankommt, wo es benötigt wird, fliessen 17 Prozent in unsere Verwaltung - wie etwa in unser Sekretariat, in die EDV, in die Entschädigung unserer Kirchmeierin und in die Steueradministration der politischen Gemeinde. Ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihr Mittragen und Ihren wichtigen Beitrag, der letztendlich uns allen zugutekommt, damit unsere Kirche auch morgen im Dorf bleibt.

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger



Sommerlager der Jubla Geuensee.



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher 

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte

info@electrotime.ch
electrotime.ch
[041 921 42 52](tel:0419214252)

GALLIKER AG

6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

BREMSEN
AUSPUFF
ANLAGEN
KUPPLUNGEN
BELEUCHTUNGS
TEILE
WERKZEUGE
FAHRZEUG
ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



www.galliker-fahrzeugteile.ch

wüest arnold

Oberflächen

Faszination Tapeten Farben und mehr...

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

Aufgrund der aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit dem Coronavirus können die meisten Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Deshalb wird auf die Publikation der Veranstaltungen verzichtet und direkt an die jeweiligen Veranstalter gemäss Veranstaltungskalender 2020 verwiesen.



In Hunzikon geniessen die Kühe den sonnigen Herbsttag.

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimmatt 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Aufgrund der Coronasituation wurden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung eingeschränkt. Bitte beachten Sie deshalb die **Hinweise auf Seite 7** in dieser Ausgabe.

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
6232 Geuensee
Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
Kantonsstrasse 6
6232 Geuensee
Tel. 041 921 96 20
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
6210 Sursee
Tel. 041 926 45 45
www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
6210 Sursee
Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60